*Magische Blicke*

4-5

Nachhaltige Räume

12-13

Poetische Pigmente

14-15

Glasklarer Ausblick

16-17

Mythos Romy! Die Pop-Art-Arbeiten des erfolgreichen österreichischen Kunst-Selbstvermarkters Andreas Reimann kreisen vielschichtig um Ikonen wie Romy Schneider, Marlene Dietrich, Catherine Deneuve, Tina Turner und Angelina Jolie. Ganze Hotels liegen ihnen zu Füßen.

Individuelle Raumkonzepte, vollendet mit hochwertigen, regionalen Rohmaterialien in sauberem, sorgfältigem Handwerk, ressourcenschonend produziert: Der renommierte steirische Traditionsbetrieb und Raummagier Ladenstein steht für die Symbiose von Funktion und Form, Handwerk und Design.

Oberflächen mit Tiefgang: In vierter Generation erkundet das Grazer Maler- und Anstreicherunternehmen Kemetmüller die schier unendlichen Möglichkeiten der Wandgestaltung und verleiht Oberflächen mittels Materialien, Texturen und Farben vielschichtige individuelle Charaktere.

Der steirisch-burgenländische Fenster-Innovator Katzbeck vereint Freiheit der Gestaltung mit bester Qualität aus heimischem Know-how und setzt bei seinen hochwertigen Produkten ästhetisch wie technologisch neue Maßstäbe. Der klare Blick für das Leben von morgen.



Make it yours!
USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

mariopalli

mariopalli Einrichtungs GmbH, Kaiserfeldgasse 21, 8010 Graz
T. 0316 267 268, info@mariopalli.at, www.mariopalli.at

r.c. hoffmann

Einrichtungen

r.c.hoffmann - einrichtungen, Pestalozzistr. 12, 9500 Villach
T. 0664 1805564, info@rc-hoffmann.at, www.rc-hoffmann.at

Inhalt

JUST DESIGN

S. 04–05

Andreas Reimann
Pop, Gesicht, Kunst

S. 07

GANGL INTERIEUR
Wohnsinn

S. 09

PIEKFEIN
Über alle Maße

S. 10

GETHER – die Einrichter
Purismus – eine
Liebeserklärung

S. 12–13

Ladenstein
Wohlfühlen nach Maß

S. 14–15

B. KEMETMÜLLER Maler- und Anstreicher
Schichtzeit

S. 16–17

KATZBECK Fenster & Türen
Designfenster made in Austria

S. 18–19

ROTH Handel & Bauhandwerkerservice
Handwerk meets Design

S. 20–21

easyTherm
Stilvoll heizen

S. 22

POET Audio
Design, Architektur, Kakophonie



EDITORIAL

Design heißt Qualität

Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der
Creative Industries Styria

Man kann sich dem Thema Design von unterschiedlichen Seiten nähern. Ästheten erfreuen sich an der zumeist „klaren“, zumindest aber „eleganten“ Formensprache, Funktionalisten legen Wert darauf, dass es gefällt seinen Zweck erfüllt, Menschen mit Hang zum Sozialen stellen die gesellschaftliche Relevanz ins Zentrum, Whataboutisten ärgern sich darüber, warum man im Design-Kontext denn nicht bitte schön auch von diesem und jenem spricht, Skeptiker fragen sicherheitshalber gleich einmal das gesamte Universum auf die Bedeutung von Design ab und Zyniker sagen sowieso immer und überall: „Brauch ma ned!“ – Gut, soll so sein. Dennoch gibt es eine gemeinsame Basis, wenn von Design die Rede ist, eine Bedeutung, die dem Begriff in jedem Fall eingeschrieben ist und die sich auch nicht wegdiskutieren lässt. „Wer über Design spricht, spricht über Qualität“, hat der frühere Leiter des FH-Studiengangs Industrial Design Gerhard Heufler oft betont. Und Qualität ist tatsächlich jenes Merkmal, das den Unterschied macht. Ein Designprodukt

ist immer ein Qualitätsprodukt. Diese Qualität entsteht aber nicht dadurch, dass man einfach „Design-“ oder „Designer-“ vorne dazuschreibt, Sie kennen das: Designer-Lampe, Designer-Stuhl, Designer-Brille etc.

Qualität ist das Ergebnis von harter Arbeit, in Kombination mit kreativer Leistung und wirtschaftlichem Verständnis. Das geht aber nicht von heute auf morgen und das kann man sich auch nicht einfach so verordnen, weil es möglicherweise im Trend ist, hip ist oder einfach nur cool klingt. Design ist folglich kein Zug, auf den man temporär einmal aufspringt, weil man sich davon eine wie auch immer geartete Wirkung erwartet: mehr Umsatz zum Beispiel oder den Eintritt in eine „bessere Gesellschaft“ oder mehr Prestige oder was auch immer. Alles ist legitim, aber es läuft der eigentlichen und ursprünglichen Intention von Design zuwider. Denn letzten Endes ist Design keine Frage der materiellen Möglichkeiten, sondern eine Frage der Haltung, die man einnimmt. Gute Gestaltung – um einmal ein anderes Wort zu verwenden – bedeutet immer

Qualität ist das Ergebnis von harter Arbeit, in Kombination mit kreativer Leistung und wirtschaftlichem Verständnis.

EBERHARD SCHREMPF

hohe Qualität und sie bedeutet immer Nachhaltigkeit und sie bedeutet immer soziale Verträglichkeit. Wer das außer Acht lässt, gibt die höchste Leistung, zu der wir als Menschen fähig sind, nämlich die Fähigkeit zur schöpferischen Kreation, einem kurzlebigen Snobismus preis. Wer hingegen Design als Bekenntnis zu Qualität liest, der wird den Wert von Design in seiner ganzen Dimension erkennen.

Pop, Gesicht, Kunst

Text: WOLFGANG WILDNER



Tina Turner, Marilyn Monroe, Catherine Deneuve, Romy Schneider & Co – die Pop-Art-Arbeiten des österreichischen Künstlers und Kunst-Selbstvermarkters Andreas Reimann.

Bis zum See hinunter reicht der Blick aus Andreas Reimanns Atelier, einer von Materialien und Werken besetzten Halle am Rande eines Gewerbegebietes in Neusiedl. Hier hat sich der Wiener Künstler vor ein paar Jahren ein ländlicheres Arbeitsrefugium eingerichtet. Seine dreijährige Tochter leistet ihm gerne Gesellschaft, manchmal melden sich Interessenten und Käufer, um sich ein Bild von seiner Kunst zu machen oder nach neuen Werken Ausschau zu halten. Musik liegt

in der Luft. Auch da habe er nicht aufgehört, sich für Neues zu interessieren, spielt er auf eine jüngst in Umlauf gekommene Studie an, die darlegt, dass Menschen durchschnittlich mit 30 Jahren aufhören würden, sich für neue musikalische Entwicklungen zu interessieren. Reimann ist

53. Ein bisschen mit Jazz vergleicht er seine aktuelle Art zu malen, wobei er streng genommen nicht malt, sondern mit dem Siebdruckverfahren arbeitet. Landschaften würden ihn zurzeit interessieren. Und immer häufiger schlage er auch den Weg zur Abstraktion ein.



„Es ist Arbeit“, erklärt Andreas Reimann seine Herangehensweise, harte, bisweilen zähe künstlerische Arbeit. Kein genialisches Hinwerfen aus einem Guss,

Ein bisschen mit Jazz vergleicht er seine aktuelle Art zu malen, wobei er streng genommen nicht malt, sondern mit dem Siebdruckverfahren arbeitet.

sondern Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Verfolgen von Vorstellungen, Visionen, Verwerfen von vermeintlichen Fortschritten, die sich als Irrwege

oder Sackgassen erwiesen hätten. Ausdauer und Beharrlichkeit seien vonnöten in der Auseinandersetzung mit Motiven, Bezügen, Assoziationen, formalen Ideen, Schicht für Schicht. Wochen-, ja, monatelang könne dieser künstlerische Prozess in Anspruch nehmen, gearbeitet werde meistens an mehreren Werken.

„Ich wundere mich manchmal: Da stehen Besucher vor einem Bild, an dem ich noch arbeite, und fragen: ‚Was willst du da eigentlich noch verbessern?‘ Doch für mich ist es noch lange nicht fertig, ich drehe womöglich noch das halbe Bild um, baue ganze Schichten neu auf – ein langer Prozess noch, bis ich bereit bin, es aus der Hand zu geben.“ Ein Prozess, der per se nicht hauptsächlich mit dem Wort „Spaß“ zu charakterisieren, jedenfalls jedoch aus Leidenschaft und Liebe gespeist sei – Liebe zum Detail etwa. Und am Ende stelle sich dann doch ein Gefühl der Zufriedenheit, der Freude, vielleicht sogar des Stolzes über das Erreichte ein.

SCHLÜSSELERLEBNIS

Wie damals, Mitte der 1980er, als Reimann, noch ganz frisch im „Geschäft“, erlebte, wie die Pop-Ikone Tina Turner, damals auf dem Höhepunkt ihrer Ausstrahlung, bei einem Konzert in Columbia, South Carolina, sein Bild, das er von ihr gemalt hatte und ihr nun aus dem Zuschauerraum entgegenhielt, ergriff und auf offener Bühne emporstreckte, um es Tausenden Fans zu präsentieren. Ein Schlüsselerlebnis, das ihn dazu bewog, sich von nun an ganz seiner künstlerischen Laufbahn zu widmen. Fünf Jahre hatte Reimann, der über familiäre Bezüge schon als Jugendlicher Jahr für Jahr Teile der Ferien in den USA verbracht hatte, auf Hilton Head Island, South Carolina, bei Savannah gelebt und neben seiner Tätigkeit als Kellner in Bars und feinen Restaurants bereits seine von Kindesbeinen an präsenste bildnerische Leidenschaft kultiviert und sich bald über erste Verkäufe und Aufträge gefreut. In den USA seien



die Leute dann sehr rasch auf ihn zugekommen,

In Österreich, wohin er nach einer Einladung, seine Werke bei einer Ausstellung zu präsentieren, nach fünf US-Jahren zurückgekehrt war, habe sich die Sache, ursprünglich zu seiner Ernüchterung, anders dargestellt. Besonders Galerien hätten ihm die kalte Schulter gezeigt. Entmutigen lassen habe er sich jedoch nicht, sondern ganz im Gegenteil die Vermarktung seiner Ar-

beiten selbst in die Hand genommen. Dem Prinzip der künstlerischen Selbstvermarktung (die ihm individuelle künstlerische Freiheit durch Unabhängigkeit von Galerien garantierte) ist er bis heute treu geblieben. So stellt Reimann seine Werke in einem Showroom in der Praterstraße 9 im mittlerweile hippen Bereich des 2. Bezirks aus und zählt auch zu den Protagonisten des Edel-Interior-Design-Schauraums „Formdepot“ in der Abergasse 10 im 16. Bezirk.



RENOMMEE MIT ROMY

Einen Namen machte sich Reimann vor allem mit seinen Pop-Art-Arbeiten, vergleichbar am ehesten mit jenen Robert Rauschenbergs. Grundlage dieser vielschichtigen und facettenreichen Werke, die auf ganz unterschiedlichen symbolischen Ebenen wirken, sind Porträts von Ikonen der Populärkultur. Für Reimanns österreichisches Renommee zuvorderst verantwortlich ist seine Auseinandersetzung mit dem Gesicht der so früh wie tragisch verglühten Romy Schneider. Dabei gehe es ihm weniger um eine künstlerische Aufarbeitung der Biografie der Schauspiel-ikone. Reimann arbeitet sich mehr am

Und am Ende stelle sich dann doch ein Gefühl der Zufriedenheit, der Freude, vielleicht sogar des Stolzes über das Erreichte ein.

Mythos ab, am Gesicht; und an dem, was auf dieses Gesicht projiziert wird. „Es ist ja interessant“, schildert er Reaktionen von Betrachtern, „dass junge Menschen, die sich von diesen Romy-Bildern begeistern lassen, oft nicht einmal mehr wissen, wer darauf zu sehen ist. Ich wurde schon gefragt, ob das vielleicht Kate Moss sei.“

Zahlreiche weitere Stars – von Marilyn Monroe über Catherine Deneuve bis zu Elton John – erlagen nolens, volens dem künstlerischen Charme Reimanns. Doch auch hier versiegt seine Neugier nicht: Nicht nur, dass er auf die Gesichter mehr und mehr verzichtet, um sich Landschaften und abstrakten Strukturen zu widmen, entdeckt er für sich auch neue Gesichter: Hedy Lamarr etwa, aus Wien stammende 40er-Jahre-Hollywood-Diva, zudem Erfinderin, vielschichtig, Maria Theresia, Habsburgerregentin – oder heute kaum mehr bekannte Stars der Wiener Unterhaltungsszene des 19. Jahrhunderts.

Auch in den USA, in Deutschland, der Schweiz und in Liechtenstein sind Reimanns Bilder höchst gefragt, in diesen Märkten wird der Künstler auch von Galerien vertreten. Ab rund 5000 Euro sind Unikate zu haben. Eine seiner bedeutendsten Referenzen ist das legendäre Hotel Savoy in der deutschen Medienmetropole Köln. Über 20 Jahre währte seine Arbeit hier nun bereits. Mehrere Etagen, das Boarding-House sowie Bar und Loungebereich hat er hier ausgestattet, in Wien ca. 40 Zimmer des Hotels „Der Wilhelmshof.“ Es gibt noch viel zu tun. Reimann Leidenschaft ist ungebrochen, er freue sich auf neue Herausforderungen und „tolle Aufträge.“

Kontakt

W. www.andreas-reimann.com

Die Kunst der individuellen Beratung.

PREMIUM
PrivateBanking



WohnSinn

UDO GANGL:
PASSION IM DIENSTE
DER ÄSTHETIK.

Man geht es beim Thema Wohnen um Frische, visuelles Anderssein und um die Liebe zu Einrichtungsgegenständen, die etwas spezieller sind“, setzt Udo Gangl an den Anfang. Wer seinen Showroom, der in den einnehmenden Räumlichkeiten der ehemaligen Buchdruckerei in der Grazer Altstadt untergebracht ist, betritt, erlebt Gangls ehrliche Lei-

denschaft für innere Werte unverwechselbar schöner Lebensräume. Im Sortiment befindet sich eine exquisite Auswahl an Designstücken internationaler Hersteller. Das Angebot umfasst unter anderem renommierte Namen wie EDRA, BD Barcelona, Kenneth Cobonpue, Gaga & Design, LZF Lights, Aquagallery und Branca Lisboa. Bei der Auswahl der Bezugspartner geht Gangl kompromisslos vor. Sie erfüllen die höchsten Standards an Funktionalität und Design.

LIGHT UP YOUR LIFE

Trendhaschereien sind so gar nicht seins. Als passionierter Interieur-Profi rückt Gangl das Gesamtheitliche ins rechte Licht – dazu zählt er besonders Behaglichkeit und individuelle Lichtinseln. „Jeder Ort hat eine andere atmosphärische Qualität und Anforderung“, weiß der Grazer. Beratungen vor Ort sind sein

Steckenpferd. Da jeder Wohnraum in der Regel Begegnungszone und Aufenthaltsraum gleichermaßen ist, sollen Wohlgefühl und Rückzug mit der jeweiligen Lichtstimmung im Einklang schwingen. „Ein guter Lichtplaner geht mit Offenheit und Beobachtungslust durchs Leben. Man muss die individuellen Räume seiner Kunden kennen, um beständig planen zu können.“



Kontakt

GANGL INTERIEUR
Kaiserfeldgasse 19, 8010 Graz
T. +43 699 188 00 177
W. www.udogangl.com



DER NEUE RANGE ROVER VELAR
SPRICHT FÜR SICH.



ABOVE & BEYOND



3 JAHRE GARANTIE
 MAX. 100.000 KM GEMÄSS
 GARANTIEBEDINGUNGEN¹

AB € 61.200,-

GB PREMIUM CARS GmbH & Co KG

Fabriksgasse 27, A-8020 Graz

Tel.: +43 (0)316/724343 0, E-Mail: info@gbpremiumcars.com

www.gbpremiacars.com



WINNER
 WORLD CAR AWARDS
 2018 WORLD CAR DESIGN OF THE YEAR

*Mehr Informationen zum Award unter: wcoty.com

¹Weitere Informationen zur 3-Jahres-Garantie finden Sie unter landrover.at/garantie
 Range Rover Velar: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,4–5,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 193–151, nach WLTP. Weitere Informationen unter www.autoverbrauch.at. Symbolfoto

Über alle Maßen

Text: TINA VEIT-FUCHS



Individuell anziehen. Mit Maßkonfektion geht das ziemlich gut. Christina Poharec und Marco Zeilinger rücken mit ihrem Handwerk die Lässigkeit der Gentlemen wieder in den Fokus und stillen damit gleichzeitig die Sehnsucht nach Beständigkeit.

Der Geschäftspartner hält einen automatisch für kompetenter, im Restaurant bekommt man mit ihm oft den schöneren Tisch und ganz nebenbei wirkt in ihm der Bauch gegebenenfalls etwas kleiner. Maßanzüge



sind ein Synonym für guten Stil. Die Suche nach dem perfekten Stück endet bei Christina Poharec und Marco Zeilinger, genau genommen in ihrem Laden „Piekfein“ in der Grazer Bürgergasse. „Anzüge bekleiden nicht nur Körper. Sie folgen im besten Fall den Bewegungen des Trägers und nehmen Rücksicht auf dessen Anatomie“, erklärt Poharec, die nach dem Kolleg für Modedesign als Kostümpraktikantin für diverse TV-Sender in München tätig war und anschließend in der Herrenmaßabteilung von Lodenfrey zahlreiche VIPs einkleidete. Mit ihrem Lebenspartner Marco Zeilinger hat sie 2018 „Piekfein“ eröffnet und tritt seither selbstbewusst gegen Fast Fashion auf und für qualitative Beständigkeit im Kleiderschrank ein.



Foto: Michael Korte

KNIGGE VERSUS MODE

„Unser Credo lautet frischen Wind in die Anzugwelt zu bringen und diesen

Maßanzüge bekleiden nicht nur Körper. Sie folgen im besten Fall den Bewegungen des Trägers.

GUTER STOFF

Neben Anzügen und Hemden setzt das Designduo rechtzeitig zur kühleren Jahreszeit auch auf Mäntel. „Cashmere ist in dieser Hinsicht derzeit besonders angesagt und zudem lieben wir Alpaka-Sakkos“, gesteht Poharec. Vor jedem Trend steht aber zuallererst der Kundewunsch. „Wir nehmen uns sehr viel Zeit für jedes Beratungsgespräch und geben dabei bewusst viel Wissen rund um den Anzug bzw. Maßanfertigungen und zu beachtende Besonderheiten weiter. Die Idee des Kunden ist der Grundstein, erst dann nehmen wir Maß und arbeiten gemeinsam daran, Modellwunsch mit der individuellen Figur in Einklang zu bringen.“ Schließlich ist es der Träger, der zu Look, Modell und Material passen muss.

Kontakt

PIEKFEIN
 Bürgergasse 11, 8010 Graz
 T. +43 316 81 20 46
 E. office@piekfein.at • W. www.piekfein.at

Purismus – eine Liebeserklärung

SIE DENKEN „ZU WENIG“? DANN IST ES GENAU RICHTIG. FAMILIE GETHER SETZT SEIT ÜBER 60 JAHREN AUF PURE EINRICHTUNG.

Egal, ob in Interieur oder Mode, Subtilität, elegantes Understatement und Mut zur Schlichtheit liegen im Trend. Das Bewusstsein für minimalistisch anmutendes Design, das zeitlos und in seiner Wirkung schlicht und elegant ist, wächst immer mehr. Purismus lässt sich nicht beeindrucken und beeindruckt genau damit. „Kombiniert mit Lack, Stein und z.B. schlichtem Eichenholz wirkt dieser Wohnstil sehr in sich ruhend“, erklärt Michaela Gether, die seit 29 Jahren im gleichnamigen Familienunternehmen in der Südoststeiermark tätig ist und dieses seit 2010 führt. „Unsere Möbel halten sich an das Wesentliche. Tradition ist uns wichtig, aber wir übersetzen sie in eine neue Formensprache“, skizziert die Interieur-Expertin.

SIMPLE LIVING

Hochwertige Materialien geben beispielsweise bei privaten wie gewerblichen Projekten, z.B. in Küchen und Wohnräumen, Ordinationen, Kanzleien und Empfangsbereichen zurückhaltend Struktur und Tiefe und erzeugen somit eine Spannung, die sehr erwachsen erscheint. „Auch wenn sich die Zeiten ge-



ändert haben“, sagt Gether, „liefern wir unverändert hochwertiges Handwerk und legen auf Könnerschaft größten Wert.“ 11 Mitarbeiter stehen ihr dabei zur Seite und werken als Allrounder an der Balance zwischen eleganter Zurückhaltung und spannenden Akzenten. Die Kunst dabei besteht wohl ganz klar im Weglassen. Einfach wohnen, jenseits von kalter Modernität. Ihre Inspiration schöpft Michaela Gether übrigens auf Reisen zu internationalen Möbelmes-

sen oder in ferne Länder sowie aus der Tatsache, „dass ich mich gerne mit den schönen Dingen des Lebens umgebe.“

Kontakt

GETHER – die Einrichter GmbH
Dirnbach 49, 8345 Straden

Mobil: +43 664 403 35 45
T: +43 3473 8080-0
E: office@gether.at
W: www.gether.at

„Unsere Möbel halten sich an das Wesentliche. Tradition ist uns wichtig, aber wir übersetzen sie in eine neue Formensprache.“



GAMERITH

Licht und Möbel



UNIKATE, DIE RÄUME VERWANDELN.
HOLZ, DAS EINE PERSÖNLICHE HANDSCHRIFT TRÄGT.

EIGEN HÄNDIG



GAMERITH.AT

Jakoministraße 16, 8010 Graz

Wohlfühlen *nach* Maß

INDIVIDUELLE GESAMTKONZEPTE FÜR IHR ZUHAUSE



Das erfahrene Team rund um die Geschäftsführer Erwin und Sohn Marcel Ladenstein überzeugt immer wieder. Eine professionelle Planung ist heute wichtiger denn je. Der Platz im Zuhause soll optimal ausgenutzt werden und dennoch stilvoll und elegant wirken. Gerade wenn es um effiziente Wohnraumnutzung geht, ist es hilfreich, einen Profi zurate zu ziehen, um eine perfekte Symbiose zwischen Raum und Ausstattung zu erzeugen. Langfristig ist das Einrichten mit einem Experten auch günstiger, denn durch die fachkundige, vorausschauende und vor allem passgenaue Planung hat der Wohnraum Zukunft und Perspektive.

WIRKUNGSVOLLE RAUMNUTZUNG

Seit 85 Jahren realisiert das steirische Traditionsunternehmen Ladenstein moderne Wohn- und Küchenkonzepte und schafft einzigartige Lebensräume, bei denen höchste Funktionalität, traditionelles Maßhandwerk und innovative Raumideen aufeinandertreffen. Perfekte Raumaufteilung und wirkungsvolle Raumnutzung haben dabei oberste Priorität. Das erfahrene Team rund um Geschäftsführer Erwin Ladenstein, der bereits in dritter Generation die Geschicke des Unternehmens leitet, überzeugt immer wieder durch moderne, individuell abgestimmte Gesamtkonzepte, die Platz, Geld und Lebensraum einsparen. Zahlreiche, international umgesetzte Wohnraumprojekte von Monte Carlo bis São Paulo sprechen für dieses einzigartige Know-How des Familienbetriebs.

„Für den Kunden ein besonderes Wohngefühl zu kreieren ist neben dem Service unser größter Anspruch.“

GF ERWIN LADENSTEIN



Foto: Rolf Benz, Carmen Ladenstein



„Produktinnovationen mit genialen Funktionen, optimale Raumnutzung und beste Materialien schonen unsere Ressourcen und damit unsere Umwelt.“

GF ERWIN LADENSTEIN

GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Das steirische Traditionsunternehmen Ladenstein überzeugt mit seiner nachhaltigen Möbelproduktion in der hauseigenen Tischlerei in St. Stefan i. R. (Bezirk Feldbach). 80 % der Möbel, die in den beiden Showrooms und Concept-Stores in Graz und Wien zum Verkauf stehen, werden in sorgfältiger Handarbeit von Fachkräften gefertigt.

Individualität, Funktion und Design gepaart mit hochwertigen, regionalen Rohmaterialien, sauberem Handwerk und ressourcenschonenden Produktionsweisen sprechen für die Einzelstücke von Ladenstein. Erwin Ladenstein, Geschäftsführer, ist besonders stolz auf die gelebte Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb: „Nachhaltigkeit ist für uns kein Modebegriff, wir leben unsere Philosophie schon seit mehreren Generationen. Wir beziehen einen Großteil unserer Materialien von regionalen Partnern und Lieferanten und achten besonders auf die Langlebigkeit und Robustheit unserer Möbel.“

EXKLUSIVE MARKENVIELFALT

In den beiden Flagship-Stores in Graz und Wien erleben Sie maßgeschneiderte Gesamtkonzepte in Verbindung mit einem attraktiven Markenmix aus innovativen, jungen und bekannten Designern. Von maßgefertigten Möbeln aus der hauseigenen Tischlerei in St. Stefan i. R. über exklusive Sofa-Wohnwelten von Rolf Benz, stylische bulthaupt-Küchen bis hin zu von italienischen Stardesignern inspirierten Möbelstücken der Traditionsmarke Molteni&C. Ein rundes Potpourri aus unterschiedlichen Designern und Stilen, das einmalige Einkaufserlebnisse garantiert und keine Wünsche offenlässt.

JETZT NEU im Showroom Graz: Freistil, die junge, urbane und preisgünstige Einsteigermarke von Rolf Benz mit ansprechenden Sofas, Sitz- und Polstermöbeln.

Überzeugen Sie sich von den Wohnkonzepten von Ladenstein und besuchen Sie die Stores in Wien und Graz.

Kontakt

LADENSTEIN
8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 63,
T. +43 316 83 11 83

1010 Wien, Schellinggasse 1,
T. +43 1 698 14 40
E. info@ladenstein.at
W. www.ladenstein.at



Schichtzeit

Text:
TINA VEIT-FUCHS

In vierter Generation veredelt das Grazer Maler- und Anstreicherunternehmen Kemetmüller Oberflächen, die alles andere als oberflächlich sind. Über die Gestaltungsvielfalt von Lebensräumen zwischen fugenlosen Harzbeschichtungen und 3d Gipspaneelen.

Lange ließ sich die Interieurwelt in zwei Fraktionen unterteilen: Verfechter weißer Wände versus Freunde von Wandfarbe. Doch seit geraumer Zeit tut sich eine weitere Strömung auf, die irgendwo zwischen rauen Betonwänden und der Poesie der Pigmente angesiedelt ist. Mal schnell ausmalen ist nicht mehr. „Oberflächengestaltung wird immer individueller und muss sich gleichzeitig durch Haltbarkeit, Elastizität, Flexibilität, Ästhetik und Design auszeichnen“, konstatiert Christian Liebisch, seines Zeichens Geschäftsführer der Kemetmüller Maler und Anstreicher GmbH. Besonders große Nachfrage erfahren zurzeit fugenlose Beschichtungen zur Gestaltung von großen privaten

Es gibt ganz klar eine Entwicklung weg von der Fliese. Gerade im Nassraum liegen fugenlose Beschichtungen mit ihren gestalterischen Möglichkeiten voll im Trend und stellen besondere Ansprüche an die handwerkliche Umsetzung.

Projekten, Wohnungen, öffentlichen Gebäuden, Showrooms, Resorts, Hotels, Wellnessbereichen und Büros. „Es gibt ganz klar eine Entwicklung weg von der Fliese. Gerade im Nassraum lie-

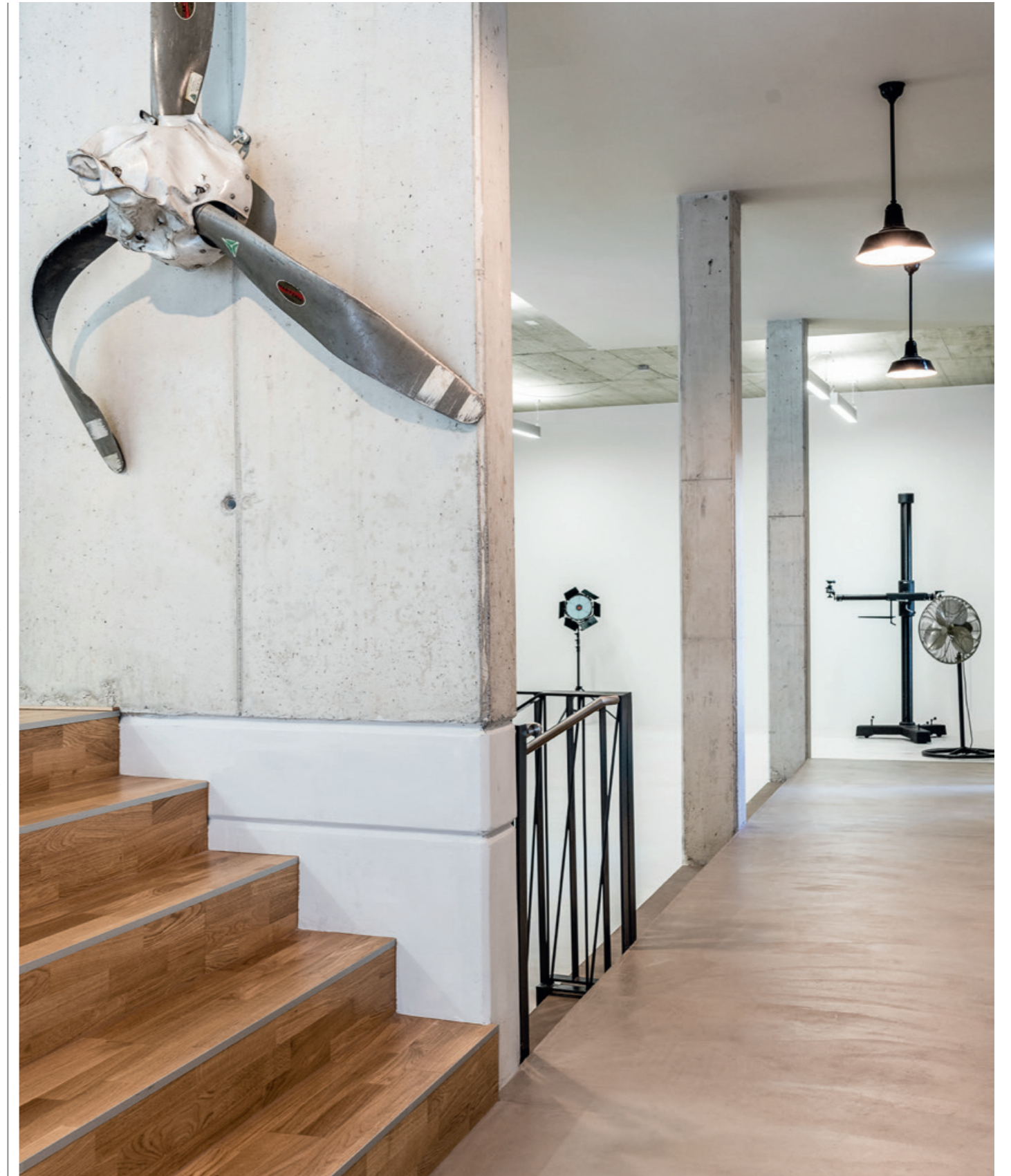
gen fugenlose Beschichtungen mit ihren gestalterischen Möglichkeiten voll im Trend und stellen besondere Ansprüche an die handwerkliche Umsetzung“, erklärt Malermeister Liebisch, der seit 1998 gemeinsam mit Beatrice Liebisch-Kemetmüller das Unternehmen in Graz führt.

FUGENLOSE LEBENSÄRÄUME

Unschöne und mit den Jahren zunehmend verschmutzende Fugen sind also passé und weichen Anstrichen, die dieselbe Rutschklasse haben wie Fliesen. „Homogene Wand- und Bodenflächen mit einer natürlichen Optik funktionieren in nahezu jedem Lebensraum und sind handwerklich hergestellte Unikate. Sie lassen sich zum Beispiel auch mit eingebundenen Metallteilen realisieren, wodurch eine starke und haltbar metallisierte Oberfläche z.B. mit Messing, Kupfer oder Aluminium für den Innen- oder Außenbereich entsteht“, so Liebisch. Das Verfahren eignet sich übrigens ideal für jegliches Sanierungsvorhaben – von der Küchenarbeitsplatte über Fronten bis hin zu Beistelltischen und Stiegen. Neben den visuellen und haptischen Aspekten von Material, Textur und Farbe legt Kemetmüller als regional und international tätiges Unternehmen großen Wert auf Langlebigkeit und Nachhaltigkeit der gefertigten Oberflächen, in die sich auch Wand- und Fußbodenheizung problemlos integrieren lassen.

BUNTES PORTFOLIO

„Innovation setzt Akzente“, lautet das Liebische Motto. Mit dessen Hilfe entsteht mitunter die Möglichkeit, mit mineralischem Leichtbaustoff sogar dreidimensionale Wunschoberflächen präzise umzusetzen. Zusätzlich ist mit der obligatorischen Schlussbeschich-



Bewusst gestaltete Wandelemente werden Teil der Einrichtung, setzen Highlights und verschaffen eine besondere Behaglichkeit.

tung auch die Farbgestaltung im Zusammenspiel mit angrenzenden Flächen möglich. „Bewusst gestaltete Wandelemente werden bei uns einfach Teil der Einrichtung, setzen Highlights und verschaffen eine besondere Behaglichkeit.“ Neben Sonderbeschichtungen umfasst das Repertoire von Kemetmüller klassische Tapezier- und Spachtelarbeiten sowie Fassadengestaltung und umweltfreundliche Anstriche für Fenster, Türen, Balken, Zäune, Geländer, Metalle und Holz. Innovatives Traditionshandwerk, dessen Erfolg bereits an der Oberfläche sichtbar wird.

Kontakt

B. KEMETMÜLLER Maler- und Anstreicher
Gleisdorfer Gasse 7, 8010 Graz

Schauroom zugänglich nach Terminvereinbarung

T. +43 316 82 94 06
W. www.kemetmuller.at

Designfenster *made in Austria*

KATZBECK VEREINT DIE FREIHEIT
DER GESTALTUNG MIT
BESTER HEIMISCHER QUALITÄT



Architektur und KATZBECK-Fenster gehen eine Symbiose ein, die ästhetisch wie technologisch neue Maßstäbe setzt und gleichzeitig höchste Qualitätsansprüche erfüllt.

Fenster und Türen haben nicht nur praktische Bedeutung, sondern prägen auch den Charakter eines Gebäudes. Der Fenster- und Türenspezialist KATZBECK setzt seit über 68 Jahren sowohl auf Top-Design, -Funktionalität und Innovation als auch auf traditionelle Werte. Die Produktion in Österreich und der bevorzugte Einsatz von hochwertigen heimischen Rohstoffen ist für das Traditionsunternehmen genauso selbstverständlich, wie es hervorragende Fertigungsqualität und nachhaltige Produktionsprozesse sind. Darüber hinaus sorgen rund 220 hochqualifizierte und geschulte Mitarbeiter für Kundenbegeisterung – durch persönliche Beratung, individuelle Planung, maßgenaue Fertigung, rasche und pünktliche Lieferung sowie saubere Montage.

Besonders wenn es gilt, Herausforderungen zu meistern, läuft KATZBECK zur Höchstform auf – davon geben zahlreiche architektonische Meilensteine Zeugnis, wie z.B. das HoHo, das höchste Holzhochhaus der Welt in der Seestadt Aspern, das futuristisch-



gläserne Erste-Group-Headquarter in Wien, mehrere anspruchsvolle Wohnobjekte im „VIERTEL ZWEI plus“ in Wien Leopoldstadt, aber auch spezielle Lösungen für die Hotellerie, für öffentliche Gebäude und individuell geplante Privathäuser.

Besonders wenn es gilt, Herausforderungen zu meistern, läuft KATZBECK zur Höchstform auf – davon geben zahlreiche architektonische Meilensteine Zeugnis, wie z.B. das HoHo, das höchste Holzhochhaus der Welt in der Seestadt Aspern, das futuristisch-gläserne Erste-Group-Headquarter in Wien, mehrere anspruchsvolle Wohnobjekte im „VIERTEL ZWEI plus“ ...



INHOUSE-INNOVATION

„Möglichmachung“ ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von KATZBECK – das gelingt dank der hauseigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung in der Unternehmenszentrale in Rudersdorf, wo permanent an neuen Designs, Produktinnovationen und individuellen Lösungen gearbeitet wird. So sind KATZBECK-Produkte nicht nur ästhetisch und technologisch „immer einen Katzensprung“ voraus, sondern lassen sich auch individuell an Sonderwünsche von Architekten, Bauträgern, Fertigteilhause Anbietern und Privatkunden anpassen. Unzählige Auszeichnungen bestätigen den eingeschlagenen Weg des burgenländischen Familienunternehmens, das heute zu Österreichs führenden Herstellern von Fenstern und Türen aus Holz und HolzAlu zählt.

MODERN ART

Flächenbündig, schlank und energieeffizient – so lautet das Architektur-



*Flächenbündig, schlank
und energieeffizient –
so lautet das Architektur-
Credo von heute.*

Thema, weshalb gerade bei Holzneubauten von Kindergärten und Schulen immer häufiger KATZBECK-Elemente zum Einsatz kommen.

KATZBECK
FENSTER & TÜREN

Kontakt

KATZBECK Fenster & Türen
Werk: 7571 Rudersdorf, Teichweg 6
Fenster-Ateliers: Graz, Fürstenfeld, Feldbach,
Donnerkirchen, Dornbirn, Wels, Musterbauspark
„Blaue Lagune“ bei Wien, Innsbruck

T. +43 3382/735-0
W. www.katzbeck.at

Credo von heute. Ein Kunststück, das KATZBECK-Fenstersysteme innen wie außen in Perfektion beherrschen.

Mit raumhohen, barrierefreien Hebeschiebetüren und Fensterelementen von KATZBECK flutet Licht den Raum und die Bewohner fühlen sich der Natur so nah wie innerhalb der eigenen vier Wände nur möglich. Aber auch den Wunsch nach Elementen, die sich charmant in Bestehendes einfügen und dennoch modernsten Ansprüchen genügen, erfüllt KATZBECK auf höchstem Niveau. Für spezielle Ansprüche an Stärke, Stabilität, Wärmedämmung und Sicherheit finden sich ebenfalls optisch perfekte Lösungen im Sortiment. Zeitloses Design kommt eben nie aus der Mode und dank bewährter Qualität aus heimischer Produktion genießen Kunden die Aussicht auf Fenster, an denen sie besonders lange Freude haben. Langlebigkeit – selbst bei höchster Beanspruchung – ist insbesondere bei öffentlichen Gebäuden ein wichtiges



Handwerk meets Design

Text: TINA VEIT-FUCHS

Wenn Handwerk und Design eine gelungene Symbiose eingehen, kann es passieren, dass man plötzlich Flugzeuge im Bauch hat. Das neue Airbase Hotel am Flughafen Graz hebt (sich) dank der Roth Handwerksmeister ab.

Seit 1976 beweist das Unternehmen Roth Handschlagqualität, wenn es ums Bauen und Wohnen geht. Über vier Jahrzehnte, in denen Handwerksmeister für Installationen wie Heizung, Klima, Sanitär und Elektrotechnik, für Fliesenverlegung, Innenausbau, Fenstermontage, Malerarbeiten, thermische Sanierung, Contracting und Facility-Service herangereift sind, um als kompakter Dienstleister formschöne Komplettlösungen zu realisieren. Wie zum Beispiel unlängst auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts Nittner am Flughafen Graz, auf dem sich das neue Airbase Hotel mit 54 Zimmern und acht

Seminarräumen befindet. Das einst vom Bundesheer genutzte Mannschaftsgebäude blieb im Kern bestehen, wurde aber von Roth grundlegend saniert und neu gestaltet. „Im Airbase Hotel trifft urbane Modernität auf geschichtsträchtige Vergangenheit. Ein hipper und gleichzeitig traditionsreicher Ort, an dem Business und Erholung einander nicht ausschließen“, skizziert Daniela Knerl, Prokuristin des Hotels.

QUALITÄT ALS ZUKUNFTSGARANT

Gewerke wie Elektrotechnik, Innenausbau, Fliesen, Sanitär und Ma-



lerarbeiten wurden in diesem Projekt von Roth unter Berücksichtigung aller Bedürfnisse eines Hotelgasts und der Anforderungen der Betreiber nahtlos vereint. „Auf jeder Baustelle greift ein Zahnrad in das andere. Für jeden Bauherren bzw. Bauverantwortlichen, ob privat oder gewerblich, gibt es bei Roth eine Ansprechperson, die als Sprachrohr und Schnittstelle für die jeweiligen HandwerkerInnen fungiert. Unsere zielorientierte, effiziente Kommunikation verspricht eine pünktliche, exakte Ausführung mit Designanspruch“, erklärt Jasmin Überbacher, Geschäftsleiterin der „RothdieHandwerksmeister“. Die ar-

Im Airbase Hotel trifft urbane Modernität auf geschichtsträchtige Vergangenheit. Ein Ort, an dem Business und Erholung einander nicht ausschließen.



chitektonische Umgestaltung des Airbase-Hotelprojekts erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Konrad Geldner und Studio WG3.

FASTEN YOUR SEATBELT

Das Ergebnis sind 54 Zimmer, die von der ersten Sekunde an das Flair eines urbanen Flughafens vermitteln. Rezeption war gestern. Im Airbase Hotel werden ankommende Gäste an einem runden Check-in-Desk begrüßt, quasi die Turbine des Betriebs, die zur Weiterreise ins jeweiligen Gate, sprich Stockwerk, animiert. Das individuelle

Design der einzelnen Zimmer ist frisch und straight zugleich – Eigenschaften, die einem Nächtigungsbetrieb an einem stadtnahen Flughafen sehr gut stehen. An Decke und Wänden prangen alpine Paneele der Manufaktur Mareiner Holz, die emotional mit den Elementen Luft, Feuer, Wasser und Erde liebäugeln. Und die großzügige Terrasse ist mit etwas Fantasie einer Landebahn nachempfunden. Zumindest möchte man hier gerne auf ein Gläschen Wein oder zwei landen. Überbacher: „Ergebnisse wie diese verdanken wir unseren ganzheitlich denkenden Teams, die pragmatisch Vorge-

Auf jeder Baustelle greift ein Zahnrad in das andere. Die zielorientierte, effiziente Kommunikation bei Roth verspricht eine pünktliche, exakte Ausführung mit Designanspruch.



fundenes mit Design-Geschick und den Wünschen unserer Auftraggeber kompromisslos verbinden.“

Kontakt

ROTH Handel & Bauhandwerksservice GmbH
E. office@roth-diehandwerksmeister.at
W. www.roth-diehandwerksmeister.at

Standort Gleisdorf
Pirchberg 95, 8200 Hofstätten an der Raab
T. 03112 / 802

Standort Feldbach/Mülldorf
Mülldorf-Gewerbepark 11, 8330 Feldbach
T. 03152 / 67477

Standort Gnas
Nr. 135, 8342 Gnas
T. 03151 / 2252

Standort Graz
Plüddemanngasse 67, 8010 Graz
T. 0316 / 831018

Stilvoll heizen

Text: TINA VEIT-FUCHS

An der Decke montiert und trotzdem bis zur Zehenspitze warm – geht denn das? easyTherm verspricht unkompliziertes, zukunftsweisendes Heizen mit Infrarot.



Ist Strom nicht zu wertvoll, um ihn zu verheizen? Wie bei vielen neuen Entwicklungen überwiegt auch bei Infrartheizungen erst mal die Skepsis. Funktioniert das wirklich? Frisst das nicht Unmengen an Strom? Durch Verbrennung von fossilen Brennstoffen

und von Biomasse wie z.B. Pellets entstehen Treibhausgase, die für den Klimawandel verantwortlich sind. Im Gegensatz dazu wird bei regenerativer Energieerzeugung Sonnenenergie, Wasserkraft und Windkraft in sauberen, CO₂-freien Strom verwandelt. Im

Straßenverkehr wird die Entwicklung weg von fossilen Kraftstoffen, hin zu Elektrizität bereits bejubelt. „Elektrisches Heizen ist mittlerweile eine saubere und hocheffiziente Form der Wärmegewinnung, die richtig eingesetzt zu keiner Umweltbelastung führt.

Und – ohne Strom geht schon jetzt gar nichts mehr. Es würde keine Pelletsheizung, keine Ölheizung, keine Gasheizung und schon gar keine Wärmepumpe mehr funktionieren“, gibt Günther Hrabý, Geschäftsführer bei easyTherm, zu Protokoll.

Foto: easyTherm, Ökostudio

MEHR WÄRME AUS DER STECKDOSE

Wärme – wie von der Sonne – mit allen positiven Wirkungen ins Haus zu bringen, das stand am Anfang der Überlegungen. In wenigen Jahren haben die Gründer Reinhard Burger, Gried Burger und DI Günther Hrabý von easyTherm die Infrarot-Technologieführerschaft erobert. Aus dem Pilotprojekt wurde seit 2010 eine echte Alternative am Markt der Heizsysteme. 500 Partner in ganz Österreich unterstützen mittlerweile die Bewegung des unkomplizierten Heizens, die bereits mit dem Energy Globe Award ausgezeichnet wurde. „Wir lieben die Natur und leben gerne in einer behaglichen Umgebung. Wir haben deshalb ein Heizsystem ent-

Elektrisches Heizen ist mittlerweile eine saubere und hocheffiziente Form der Wärmegewinnung, die richtig eingesetzt zu keiner Umweltbelastung führt.

wickelt, das den Wald nicht verbrennt, auf großen Installationsaufwand verzichtet, ein Leben lang Energie spart und behaglich ist“, erklärt Hrabý. easyTherm



erwärmt nicht die Luft, sondern Gegenstände und Körper im Raum – Menschen, Möbel, Wände. Die erzeugte Wärme ist vergleichbar mit jener eines Kachelofens. Erst die gute Abstrahlung von Wärme macht übrigens aus einer stromfressenden Elektroheizung eine sparsame und ökologisch sinnvolle Infrartheizung. Qualitäts-Infrartheizungen verursachen weniger Heizkosten als Pellets, Gas- und Ölheizungen. Hrabý: „Im Vergleich zu den stromfressenden Elektro-Konvektions-Heizungen verbrauchen gute Infrartheizungen nur die Hälfte an Energie.“ easyTherm funktioniert im privaten Wohnraum ebenso wie am Arbeitsplatz, in Gewerbehallen oder Hotels geräuschlos, begünstigt eine ruhige Luft ohne Verwirbelung von Krankheitserregern, ist schnell und ohne Schmutz installiert, platzsparend und elektrosmogfrei.

EINLEUCHTENDE PLUSPUNKTE

Neben der smarten Installation lassen sich Hrabýs Infrarotpaneele auch als Bildheizung ausführen. Mit der schlaun Lichtrahmen-Reihe „easyLight“ setzt easyTherm weitere Maßstäbe für ein behagliches Wohngefühl. Und so funktioniert's: Ein LED-Lichtrahmen umgibt das Paneel und sorgt für stimmungsvolle Beleuchtung. Der Rahmen ist so konstruiert, dass er gegen die Heizwärme resistent ist und bündig auf das Paneel passt. Das Licht strahlt nach oben und unten und ist in der Luxusvariante sogar per Dimmer in der Helligkeit getrennt zu steuern. Außerdem ist es Hrabý und seinem Team gelungen, persönliche, individuelle Bilder bzw. Fotos auf Infrartheizungen zu brennen. Anders als bei Bildheizungen mit aufgeklebten oder aufgemalten Mo-

Wir lieben die Natur und leben gerne in einer behaglichen Umgebung. Wir haben deshalb ein Heizsystem entwickelt, das den Wald nicht verbrennt.

tiven bleiben bei „ceramicPrint“ die ausgezeichneten Strahlungseigenschaften der easyTherm-Infrartheizung zu 100 Prozent erhalten, denn die Oberfläche aus Keramik ermöglicht eine gesunde, stimmungsvolle Wärme bei sparsamem Energieeinsatz. All das wird übrigens in Österreich produziert. „Alle Schritte im Blick zu behalten ist wichtig, um das Versprechen eines hohen und gleichbleibenden Qualitätsstandards zu erfüllen. Dies können wir gewährleisten, indem wir wirklich alle Schritte in unserem Stammwerk in Unterwart durchführen“, zementiert Hrabý.

Kontakt

easyTherm
Schauroum & Kompetenzzentrum
Steinamangerer Straße 400, 7501 Unterwart
T. +43 3352 38200 600
E. office@easy-therm.com
W. www.easy-therm.com



Design, Architektur, Kakophonie

WARUM SPIELT SELBST IN DEN SCHÖNSTEN PRIVATHÄUSERN, RESTAURANTS UND HOTELS MUSIK AUS LAUTSPRECHERN, DIE SOWOHL AKUSTISCH ALS AUCH OPTISCH ZWEITKLASSIG SIND? WO DOCH DAS AUGE WIE EIN LUCHS SIEHT UND DAS GEHÖR NIEMALS SCHLÄFT ...

dieser Tradition ab und begannen, das Klangbild sozusagen zu „zuckern“ oder „aufzufetten“. Bässe und Höhen wurden künstlich verstärkt, um bei unbedarften Hörern Eindruck zu schinden. Doch mit steigender kultureller Bildung lernt man, „Geschmacksverstärker“ eher zu vermeiden, sei es nun kulinarisch, optisch oder eben auditiv. So fein, so gut.

DER EINFLUSS DER INNEN-ARCHITEKTUR AUF DEN KLANG

Nun muss aber gesagt werden, dass der Umgebungsraum – das Wohnzimmer, das Restaurant etc. – mindestens gleich entscheidend ist für Wohlklang wie das Sound-System selbst. Im Regelfall funktioniert ein Wohnraum akustisch gut, wenn er ein Mindestmaß an Dämmung durch Teppiche und Sofas,



EIN SOUND-SYSTEM, DAS WIE EIN MÖBEL, EINE SKULPTUR AUSSIEHT: DIE EINZIGARTIGE OPTIK DER POET-SOUND-SYSTEME STAMMT VOM AUSTRIAN DESIGN AWARD WINNER THOMAS FEICHTNER (SIEHE FOTO). LAUT FEICHTNER SOLLTEN SIE EHER EINEM DESIGNER-MÖBELSTÜCK GLEICHEN ALS EINEM TECHNISCHEM GERÄT. DER AUTHENTISCHE HIGH-END-SOUND STAMMT VON GRAZER TONINGENIEUREN.

EINZIGARTIGE SOUND KONZEPTE IM PRÄMIERTEN DESIGN

Bisher galt: Entweder ein Audio-System klingt gut, im Sinne von echt, dann musste es auch technokratisch aussehen und möglichst viele, dicke Kabel besitzen. Oder ein Sound System sieht schnuckelig aus, bei sekundärer Bedeutung der Klangqualität. Das Grazer Unternehmen POET Audio stemmt sich gegen diese sonderbare Dichotomie und meint: Nein, ein Sound System muss richtig sexy aussehen und wie eine echte High End Anlage klingen. Und so entwickelt und baut POET seit 2013 einzigartige Sound-Systeme, die sich durch drei Tugenden auszeichnen: prämiertes Design, authentische High-Fidelity-Klangqualität, einfachste Bedienung mit dem Smartphone. Mittlerweile stehen über tausend POET-Sound-Systeme in feinen Wohnungen, Residenzen, Top-Hotels und Sterne-Restaurants.

Kontakt

Lesen Sie mehr über den Wert des Wohlklanges und wie das österreichische Unternehmen POET Audio für einzigartige ästhetische Audio-Lösungen sorgt:

Bis 12.12: attraktive Ab-Werk-Preise für JUST-DESIGN-Leser.

E. office@poetaudio.com • W. www.poetaudio.com
T. +43 664 540 5991, Hr. Markus Platzer, GF



▶ pandoretta®: revolutionäre Optik einer echten HiFi Anlage mit 360°-Sound.

Wussten Sie, dass Hören eine ungleich intensivere neuronale Rechenleistung erfordert als Sehen? Dass Goethe die Musik als höchste aller Künste bezeichnete? Und dennoch: um uns herum viel Lärm, (leider nicht) um nichts. Strebt der erholungssuchende Mensch nach Stille, so findet er jedoch Lärm und Dauerbeschallung mit inflationärer Mainstreammusik an jeder Ecke. Doch nicht nur der ruhesuchende Mensch reagiert sensibel auf Kakophonien („Missklänge“). Vom weltberühmten steirischen Dirigenten Nikolaus Harnoncourt ist überliefert, dass er Restaurants um das Ausschalten der quälenden Hintergrundmusik ersuchte oder das Haus verließ. Diese in jeder Ecke montierten Lautsprecher schmerzen nicht nur dem Ohr, sondern auch dem Auge des geschulten Ästheten!

Ein kultivierter Mensch hört den Unterschied zwischen einer minderwertiger Beschallung und einem authentischen Klang, stammt er nun von

einer Livemusik oder von einem hochwertigen Sound-System. Nichts klingt beeindruckender als eine gute Sängerin, ein Klavier oder eine Gitarre live zu hören. Genau das, nicht mehr und nicht weniger, ist die Aufgabe eines guten Sound-Systems. Dabei fielen in den letzten Jahrzehnten viele Hersteller von

sowie an „Brechung“ durch Möbel aufweist. Ist jedoch in dem Raum ein deutlicher Nachhall zu hören, so sind wenigstens geringfügige Maßnahmen wie etwa die sicht- oder unsichtbare Anbringung von Dämmstoffen angeraten. Hier setzen sich am besten der Innenarchitekt und der Akustiker an einen Tisch!



▶ Die baretta® von POET: „Disruptives Design, absolut audiophil“ (Fidelity Magazin).



sedus

se:motion

Bürodrehstuhl für agiles Arbeiten

sedus.com

Showroom Wien – Gumpendorferstraße 15/9



ROLEX

DIE DATEJUST

Der Archetyp der modernen Armbanduhr schlägt seit 1945 Brücken über Generationen durch beständige Funktionalität und zeitlose Ästhetik. Rolex. Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 36



SCHULLIN

GRAZ • HERRENGASSE 3 • +43-316-813 000

GRAZ • KLAGENFURT • VELDEN

www.schullin.at